

Hunter Douglas Aachen

Bericht in der Pferdezeitschrift „De Paardenkrant“ vom 28. Dezember 2007
(Übersetzt ins Deutsche)

Die Mutter des Dressurhengstes Aachen ist laut der Züchter Katja und Johann Schmid aus dem deutschen Goldach ein echtes Springpferd. „Das ist sie absolut, wenn Sie ein Hindernis sieht, spitzt sie die Ohren und will hinüber“ erzählt Katja Schmid, die Araconda einige Zeit im Springsport vorgestellt hat. Das wichtigste in ihrer Zucht ist die sogenannte Rittigkeit und das sowohl im Springsport als auch bei der Dressur.

Aachen wird von Imke Schelleken-Bartels erfolgreich in der Dressur vorgestellt und trägt den Titel „Future Stallion“.

Die Abstammung beginnt im Zucht- und Pensionsstall Schmid bei der Urgrossmutter Arizona. „Wir waren in der Hengststation Backel in Bayern und sahen da zufällig Arizona stehen. Sie hat uns auf Anhieb gefallen, sowohl in ihrer Bewegung als auch vom Typ und ihrer Ausstrahlung. Ich hatte zurzeit kein Pferd unterm Sattel und darum kauften wir sie eigentlich.“ so Katja Schmid.

Arizona wurde schon bald als Zuchtstute eingesetzt und vom niederländisch gezogenen Hengst Lucky Bua (Lucky Boy XX X Duc de Normandi) gedeckt. „Der war freigegeben durch das ZfDP und stand ein Jahr in Bayern. Ein vielseitiger Hengst“ weiß Katja Schmid. Diese Kombination brachte Arora hervor, eine Stute mit der man den Stamm weiter aufbaute. Arora hatte viele Nachkommen, unter anderem auch Araconda, deren Vater Coriograf B (Coriolan X Ladykiller XX) viel Springvermögen, aber auch hohe Punktzahlen in der Dressur in seiner Leistungsprüfung hatte.

Coriograf B war der Körungssieger in München Riem und absolvierte 1991 seine HLP in Medingen, wonach er in Leistungsklasse I eingestuft wurde.

Aachen war Aracondas erstes Fohlen. „Ein sehr schickes Fohlen, er viel wegen seiner Adeligkeit und seinem sehr braven Charakter auf“ erinnert sich Katja Schmid noch gut.

Aachen wurde 2001 als Fohlen auf einer Auktion in Bayern verkauft und zog nach Westfalen, wo er auf der Hengstkörung erschien. „Mein Mann war bei der Vorauswahl gewesen. Leider hatte Aachen bei der Hautpauswahl Fieber und konnte nicht teilnehmen. Er ist dann die Leistungsprüfung in Westfalen gelaufen und Johann war Zeuge bei dieser Prüfung. Er war auffallend brav und zeigte seinen guten Charakter im Umgang.“ Aachen wird Vize-Champion im Springen, mit einer guten Dressurnote.

Dann zog der inzwischen in Westfalen gekörte Hengst in die Niederlande, wo er beim NRPS gekört wurde.

„Wir hörten von der Familie Maree das Aachen nach Holland gegangen ist. Sie waren hier um sich die Mutter anzusehen. Im Internet lasen wir dann, dass Imke Schelleken-Bartels ihn in der Dressur vorstellt. Sie haben eine gute Website.“ Erzählt eine stolze Katja Schmid.

Von Araconda hat Familie Schmid noch einen Jährlingshengst von Chacco-Blue. Dieses Jahr hat sie ihr erstes Stutfohlen von Arpeggio bekommen, eine Vollschwester zu Aachen. „Sie werden wir auf jeden Fall behalten um die Zucht fortzusetzen. Vielleicht ist sie nicht ganz so chic wie Aachen, aber sie ist mehr Pferd und hat sicher viel Ausstrahlung.“ Auch jetzt ist Araconda wieder trächtig von Arpeggio.

„Als wir hörten dass Aachen sich im Sport so gut machte, haben wir uns wieder für Arpeggio entschieden. Es scheint eine glückliche Kombination zu sein und es kommen sehr viele, sehr gute Reitpferde dabei heraus. Das ist es, was wir wollen.“

Mit großen Interesse verfolgen die Züchter die Leistungen von Aachen. Sie waren sehr stolz, als sie hörten, dass er dieses Jahr in Zwolle zum „Future Stallion“ gekört wurde. „Wir haben ein bißchen gehofft, dass er zum Bundeschampionat kommen würde.“ Nun hat sich diese Hoffnung heimlich auf Aachen festgesetzt. „Ja, das wäre schön, wenn wir ihn dort einmal in Aktion sehen könnten.“ so Familie Schmid.